



Raumordnungsverfahren (ROV)

Ortsumgehung Nierstein
im Zuge der B 9 und B 420

Erörterungstermin, 29. Mai 2013



Tagesordnung

I. Begrüßung / Skizzierung des Tagesablaufs

II. Kurzvorstellung des Projektes

- einschl. Variante 5 c

III. Erörterung der Belange

Verkehrliche Belange

- Bestehende Verkehrssituation und prognostizierte Verkehrsentwicklung
- Entlastungswirkung der einzelnen Trassen (B 9, B 420)



Tagesordnung

Städtebauliche Belange

- Geplante Wohn- und Gewerbegebiete
- Hochkreisel
- Gebäudeabrisse

Lärm-, Schadstoffimmissionen

- Beeinträchtigung best. und gepl. Wohngebiete durch neue Trassen
- Beeinträchtigung der Naherholung



Tagesordnung

Naturschutzfachliche Belange

- Beeinträchtigung von Steinbruch und Rotem Hang (Biotope, Artenschutz)
- Trassenlänge, Flächenverbrauch, Damm- und Einschnittböschungen
- Beeinträchtigung Landschaftsbild

Landwirtschaftliche Belange

- Aussiedlungen
- Flächenverlust/-zerschneidung von Wein-/Ackerbau
- Wirtschaftswege



Tagesordnung

Geologische Belange

- Baugrundrisiken (Rutschungsgefahr)
- Rohstoffabbau im Steinbruch

Sonstige Belange

- Wasserwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Denkmalschutz



Verfahrensdaten

- Antrag des ISIM an das MWKEL: 31.08.2012
- Beauftragung der SGD Süd durch das MWKEL: 03.09.2012
- Einleitung des ROV durch die SGD Süd: 12.09.2012
- Beteiligte: 36 Träger öffentlicher Belange
- Beteiligung der Öffentlichkeit durch Auslegung der Unterlagen in der VG Nierstein-Oppenheim vom 08.10.2012 – 06.11.2012 sowie über das Internet der SGD Süd und des LBM Worms



Verfahrensdaten

- Frist zur Abgabe einer Stellungnahme: 30.11.2012
- Zu dem Vorhaben haben insgesamt 26 TÖB sowie 487 Private Stellung genommen
- Untersuchungen zur modifizierten Variante 5 b: Januar – April 2013
- Einladung Erörterungstermin: 22.04.2013



TÖB-Stellungnahmen

- 13 TÖB keine Bedenken / keine Bedenken mit Auflagen
- PGRhN: für 5 b, allerdings Probleme mit Artenschutz
- KV Mainz-Bingen: für 5 b mit Optimierung Hochkreisel
- OG Nierstein: für modifizierte 5 b
- Stadt Oppenheim: Problem Hochkreisel
- BUND, GNOR, NABU, Pollichia: modifizierte 5 b mit Überdeckung im Steinbruch



TÖB-Stellungnahmen

- DLR: gegen 2
- LWK: für modifizierte 5 b
- Forst: für optimierte 5 b
- LGB: Probleme mit Hangstabilität bei 5 a/b sowie 2 (Tunnel „Roßberg“)
- Ref. 42: nur Umgehung B 9 (ohne B 420)



Private Einwendungen

- Fast alle Einwender sind gegen die Varianten 2, 3 a und 5 a. Präferiert wird eine modifizierte Variante 5 b.
- Einige Einwender sind für eine Verlängerung der Untertunnelung der B 9 nach Norden bzw. nach Süden, da das Vorhaben ansonsten für die Anwohner der nördlichen Mainzer Straße bzw. Rheinallee zu keiner Verkehrsentslastung führt.



Private Einwendungen

- Einwender aus Oppenheim: Hochkreisel am unmittelbaren Ortseingang stellt massiven Eingriff in das Landschaftsbild dar und belastet den nördlichen Rand der Oppenheimer Vorstadt. Lärmauswirkungen auf Oppenheim sind nicht genügend berücksichtigt. Zudem fehlt eine Einschätzung, die die Auswirkungen einer alleinigen Verlegung der B 9 (ohne B 420) darstellt.